

233



2 Wochen  
1 Fazit

Neuer Antrag zu Disposables im Bundestag. Umfrage: Dampfen ist beliebte Hilfe beim Tabak-Stopp.



## 1. Zusammenfassung und Trends

Kurzübersicht	Trend
 <p><b>Koalition</b> (SPD, FDP, B90/Die Grünen): Vertreter der Regierungskoalition und Behörden plädieren für weitere Regulierungen der E-Zigarette. Jedoch sprechen sich die Grünen gegen eine weitere Tabak-Regulierung aus. 13 Organisationen fordern die Bundesregierung aus Umwelt- und Jugendschutzgründen zu einem Verbot von Einweg-E-Zigaretten auf.</p>	
 <p><b>Opposition</b> (CDU, CSU, Die Linke, BSW): Die CDU/CSU hat einen Antrag vorgelegt, in dem sie u.a. ein Verbot von Einweg-E-Zigaretten sowie Werberegulierungen und weitere Auflagen für Elektrogeräte fordert. Der Antrag soll nach der parlamentarischen Sommerpause im Bundestag behandelt werden.</p>	
 <p><b>Bundesrat, Bundesländer:</b> Baden-Württemberg startet die Überarbeitung des Landesnichtraucherschutzgesetzes. Vor dem eigentlichen Gesetzgebungsprozess soll die Öffentlichkeit eingebunden werden. Dazu wurden u.a. Gesundheits- und Umwelt-NGOs angefragt. Der zuständige Landessozialminister Lucha (Grüne) gilt als E-Zigarettenkritiker.</p>	
 <p><b>EU, Europa, Übersee:</b> Eine EU-Umfrage bestätigt, dass die meisten Deutschen ihren Nikotinkonsum mit Tabak starten und E-Zigaretten das verbreitetste Hilfsmittel beim Tabak-Stopp sind. Der Rat der EU-Gesundheitsminister zeigt sich skeptisch ggü. E-Zigaretten. Die EU zeigt sich offen dafür, dass die EU-Staaten Aromenverbote über die nationale Gesetzgebung zu erlassen.</p>	
 <p><b>Fachcommunity, Wettbewerb:</b> Der Anteil der britischen Dampfer, die sehr hochdosierte Nikotinliquids konsumieren, steigt erheblich an. Jugendliche konsumieren eher E-Zigaretten, wenn ihre Eltern rauchen. Die WHO hat eine Leitlinie zur Tabak-Entwöhnung herausgegeben, welche E-Zigaretten nur am Rande behandelt.</p>	
 <p><b>Medien:</b> Die Medien berichten weiterhin skeptisch über die E-Zigaretten und Tabak. Im Zentrum stehen die Gesundheitsrisiken und der Konsum durch Jugendliche. Auch weitere Regulierungen werden besprochen, wobei Befürworter und Gegner zu Wort kommen.</p>	
<p><b>Legende:</b> Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>	

30

SEKUNDEN FAKTEN

95 Prozent

der Deutschen starten den Nikotinkonsum mit Tabak

17 Prozent

der Dampfer in Deutschland haben mit der E-Zigarette mit dem Rauchen aufgehört

68 Prozent

der Dampfer in Deutschland nutzen Mehrweg-Geräte

mit 11 Prozent

ist die E-Zigarette das in Deutschland am meisten genutzte Hilfsmittel zum Tabak-Stopp

nur 1 Prozent

der Raucher in Deutschland nutzt Nikotinersatzpräparate zum Tabak-Stopp

Quelle: [europa.eu](https://europa.eu)

### Wichtige Inhalte auf einen Blick

- 1) [CDU/CSU stellt Antrag zur Disposable-Regulierung](#)
- 2) [Ampelvertreter plädieren für weitere Regulierung von E-Zigaretten](#)
- 3) [Verbände fordern Verbot von Einweg-E-Zigaretten](#)
- 4) [EU-Gesundheitsminister mehrheitlich für weitere Auflagen bei E-Zigaretten](#)
- 5) [EU-Umfrage: Dampfen ist Teil der Lösung – Tabak das Problem](#)

9

Anzahl der Wochen bis zur nächsten Sitzungswoche

## 2. Meldungen

### 2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

„Ich würde drogenpolitisch den Weg vorschlagen und empfehlen, dass man die E-Zigarette und Nikotinprodukte stärker bewirbt als Ausstiegsmechanismus und viel schärfer vorgeht gegen mögliche Einstiege in den Nikotinkonsum. [...] Viele Menschen steigen um auf das Dampfen gerade weil sie diese Aromen gerne mögen. Man muss sicherlich die Aromenzahl auf 5 oder 6 Aromen reduzieren.“  
Prof. Heino Stöver (Frankfurt UAS), 26.06.2024, [deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de)

Datum: 26.06.2024

**Meldung:** Die drogenpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag, MdB Linda Heitmann, ist gegen ein Tabak-Verbot. Sie befürchtet eine Kriminalisierung des Rauchens und den Anstieg des Schwarzmarktes, der die Verbrauchersicherheit schwächen würde. Sie plädiert für mehr Prävention. Heitmann kritisiert die mangelnde Umsetzung des Jugendschutzes bei E-Zigaretten. Michaela Göcke (Abteilungsleiterin bei der BZgA) warnt vor der Umgehung von Verboten und setzt auf Sensibilisierung und Aufklärung von Erwachsenen und mehr Jugendschutzmaßnahmen. Die BZgA spricht sich für konventionelle Nikotinersatzprodukte aus. Sie warnt vor dem steigenden E-Zigarettenkonsum durch Jugendliche und dem Gateway-Effekt. Dem schließt sich Heitmann an und führt fehlende Langzeiterkenntnisse gegen das Dampfen an. Heitmann fordert ein Pfandsystem für E-Zigaretten und verweist auf die laufende Novelle des Elektroggesetzes (Report 229ff.). Sie schätzt, dass 2026 oder 2027 ein Disposable-Verbot über die EU eingeführt sein wird.

Das *Bundesinstitut für Risikobewertung* (BfR) befasst sich in seiner neuesten Magazinausgabe mit den Risiken für Kinder und Jugendliche. Der Konsum von E-Zigaretten und Alkohol wird als trendunabhängiger „Dauerbrenner“ bewertet. Es warnt auch vor dem Stoff Hexahydrocannabinol (HHC), der „[...] zum Beispiel in Liquids für E-Zigaretten oder in Ölen eingesetzt“ werde (Report 230ff.).

Quelle: [bfr.bund.de](https://www.bfr.bund.de), [deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de)

### 2.2. Bundestag und Parteien

**Aus der Arbeit des BfTG**  
Wir haben unsere Präsenz auf dem Sommerfest des *Parlamentarischen Mittelstand* der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für den intensiven Austausch mit Stakeholdern genutzt. Dabei konnten wir gleich über den jüngsten Vorstoß der Fraktion sprechen. Wir haben vielen Entscheidungsträgern die E-Zigarette und ihre Vorteile erläutert und neue Kontakte geknüpft. Eine gelungene Aktion für unsere Anliegen.

Datum: 28.06.2024, 25.06.2024

**Meldung:** Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion hat einen Antrag vorgelegt. Darin fordert sie von der Bundesregierung u.a.

- sich auf der EU-Ebene für ein Verbot von Einweg-E-Zigaretten einzusetzen. Dies könne auf Grundlage der neuen EU-Ökodesign-Verordnung erfolgen
  - bestimmte Mehrweg-E-Zigaretten sollen wie Disposables reguliert werden
- die Neuregelung der Präsentation von Einweg-E-Zigaretten am Verkaufsort
  - einen stärkeren Kampf gegen den Schwarzmarkt.

Die Union argumentiert vor allem mit dem Jugend- und Umweltschutz. Der Bundestag soll sich erst nach der parlamentarischen Sommerpause mit dem Antrag befassen. NGOs wie *Pro Rauchfrei* begrüßen den Vorstoß.

Die bekannte E-Zigarettenkritikerin MdB Renate Künast (Grüne) versucht weiterhin, dass sich die Koalitionsfraktionen erneut mit der E-Zigarettenregulierung befassen. Dafür fand sich bislang keine Mehrheit.

**Quelle:** [bundestag.de](https://www.bundestag.de), [bundestag.de](https://www.bundestag.de), [x.com](https://www.x.com), Hintergrundgespräch

### **2.3. Bundesrat und Bundesländer**

**Datum:** 03.07.2024, 25.06.2024

**Meldung:** Baden-Württemberg plant die Überarbeitung des Landesnichtraucherschutzgesetzes. Es startet noch im Juli vor dem eigentlichen Gesetzgebungsprozess einen öffentlichen Dialog (Beteiligungsscoping) mit ausgewählten Interessengruppen. Der zuständige Sozialminister Manne Lucha (Grüne) gilt als Dampfskeptiker und fordert seit 2023 ein Disposableverbot.

Silke Schneider (Grüne) wird neue Finanzministerin von Schleswig-Holstein. Sie folgt auf Monika Heinold (Grüne), die sich aus der Landespolitik zurückzieht. Die pragmatische Ministerin galt als eine Stütze der Jamaika-Koalition unter Ministerpräsident Günther (CDU). Ihre Position als stellvertretende Ministerpräsidentin wird von Sozialministerin Aminata Touré (Grüne) übernommen.

**Quelle:** Mailing, [sh-gruene.de](https://www.sh-gruene.de), [ndr.de](https://www.ndr.de)

#### **Aus den Medien**

Die Medien befassen sich mit der Regulierung von E-Zigaretten und lassen Kritiker und Befürworter zu Wort kommen. Der Tabak- und E-Zigarettenkonsum und deren Risiken bleiben dominierendes Pressethema – ebenso HHC-E-Zigaretten. Hinzu kommen Berichte über Optionen zur Tabak-Entwöhnung. Ferner wird über die wachsende Beliebtheit von Pouches und Snus berichtet.

**Quelle:** [deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de), [abendblatt.de](https://www.abendblatt.de), [aerztezeitung.de](https://www.aerztezeitung.de), [zeit.de](https://www.zeit.de), [giessener-allgemeine.de](https://www.giessener-allgemeine.de), [dk-online.de](https://www.dk-online.de), [thred.com](https://www.thred.com), [radiosauerland.de](https://www.radiosauerland.de)

### **2.4. EU, Europa und Übersee**

**„Based upon our rigorous scientific review, in this instance, the strength of evidence of benefits to adult smokers from completely switching to a less harmful product was sufficient to outweigh the risks to youth.“**

**Quelle:** FDA, 21.06.2024, [fda.gov](https://www.fda.gov)

**Datum:** 02.07.2024, 26.06.2024, 21.06.2024

**Meldung:** Die US-Aufsichtsbehörde FDA hat nach der Verweigerung der Genehmigung von Nicht-Tabak-Liquids mehrere Menthol-Liquids genehmigt. Die Behörde bewertet die positiven Eigenschaften der E-Zigarette höher als etwaige Risiken. Ein erster Schritt der Lockerung nach dem defacto Aromenverbot. Die FDA will Aromen und deren mögliche Wirkung auf den Jugendkonsum weiter beobachten.

Der Oberste Gerichtshof stimmte derweil zu, zu prüfen, ob die FDA unrechtmäßig gehandelt hat, indem sie sich weigerte, aromatisierte E-Zigaretten zu genehmigen

**Quelle:** [fda.gov](https://www.fda.gov), [nationaltribune.com.au](https://www.nationaltribune.com.au), [nbcnews.com](https://www.nbcnews.com), [cbsnews.com](https://www.cbsnews.com), [theconversation.com](https://www.theconversation.com), [nbcnews.com](https://www.nbcnews.com)

Die neue [Drogenagentur der Europäischen Union](#) (EUDA) hat ihre Arbeit aufgenommen. Sie ersetzt die bisherige Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EMCDDA). Sie soll u.a. den Mischkonsum von Drogen untersuchen und mithilfe eines europaweiten Labornetzwerkes schneller neue Drogentrends erkennen. Siehe: [aerzteblatt.de](#)

**Datum:** 28.06.2024, 26.06.2024, 18.06.2024

**Meldung:** Der Europäische Rat hat Ursula von der Leyen (CDU) für eine zweite Amtszeit als EU-Kommissionspräsidentin nominiert. Von der Leyen braucht für die Wiederwahl eine absolute Mehrheit der Abgeordneten im Europaparlament. Die gilt als noch nicht gesichert. Von der Leyen signalisiert den Grünen im Europaparlament ein Entgegenkommen in der Umwelt- und Klimapolitik. Grüne Spitzenpolitiker hatten zuvor die Bereitschaft für eine Wiederwahl unter dieser Bedingung erkennen lassen.

Der belgische Gesundheitsminister Frank Vandenbroucke wird als Kandidat für den Posten des künftigen EU-Gesundheitskommissars gehandelt. Er ist eine treibende Kraft gegen Tabak und E-Zigaretten und genießt Ansehen bei den Gesundheitsorganisationen.

Eine Übersicht zu den nächsten Schritten nach der Europawahl findet sich [hier](#).

Die europäische Betrugsbekämpfungsbehörde OLAF hat ihren Jahresbericht 2023 vorgelegt. Im Bereich Tabak-Schmuggel hat OLAF einen Steuerschaden für die EU und die EU-Staaten von insgesamt 151 Mio. € verhindert. Eine Herausforderung sind weiterhin illegale Fabriken im EU-Raum. OLAF konnte über 15 illegale Produktionsstätten ausheben. Die Behörde macht keine Angaben zum illegalen Handel mit E-Zigaretten.

**Quelle:** [tagesschau.de](#), [bild.de](#), [inforadio.de](#), [ec.europa.eu](#), [ec.europa.eu](#), [ec.europa.eu](#), Mailing

**Datum:** 27.06.2024

**Meldung:** Die Europäische Kommission hat eine neue EU-weite Umfrage zum Rauch- und Dampfverhalten herausgegeben. Im Länderbericht für Deutschland heißt es:

- Nur 2 Prozent der Nikotinkonsumenten in Deutschland hat den Konsum mit E-Zigaretten begonnen. Das ist 1 Prozentpunkt mehr als bei der letzten Erhebung. 94 Prozent haben mit einem Tabak-Produkt gestartet (Rest: „weiß nicht“, „Spontan“, ohne weitere Angabe).
- Die E-Zigarette ist mit 11 Prozent das in Deutschland am meisten zum Tabakstopp genutzte Hilfsmittel. Nur 1 Prozent nutzt Nikotinersatzpräparate – z. B. Nikotinkaugummi, Nikotinpflaster oder Nikotininhalatoren – oder andere Medikamente.
- 17 Prozent der Dampfer in Deutschland haben mit der E-Zigarette ganz mit dem Rauchen aufgehört. 25 Prozent haben mit der E-Zigarette den Tabakkonsum verringert.
- 41 Prozent der Deutschen sind gegen ein Aromenverbot bei E-Zigaretten, 38 % sind dafür.
- Die meisten Dampfer in Deutschland nutzen Mehrweg-Geräte: 21 Prozent nutzen Pod-Systeme. 47 Prozent nutzen Tanksysteme. 21 Prozent nutzen Disposables. (jeweils täglicher und wöchentlicher Konsum zusammengefasst)
- 2 Prozent der Deutschen dampfen. Das ist 1 Prozentpunkt mehr als bei der letzten Erhebung. 87 Prozent der Deutschen haben noch nie zur E-Zigarette gegriffen.

**Quelle:** [europa.eu](#), [europa.eu](#)

**Datum:** 26.06.2024, 25.06.2024, 24.06.2024

**Meldung:** Der Rat der EU-Gesundheitsminister hat sich mit Eingaben zur E-Zigarettenregulierung befasst (Report 232). Die meisten EU-Staaten haben weiterhin die bekannten Vorbehalte gegen E-Zigaretten und Aromen (z.B. Gefährdung von Jugendlichen, Gateway-Effekt). Es ist eine Tendenz zu einer strikteren Regulierung – analog zu Tabak – erkennbar. Die EU-Staaten beklagen die große Zunahme an neuartigen Nikotinprodukten auf dem Markt. Erneut kamen Forderungen nach einer Regulierung von Aromen. Die EU-Kommission verweist darauf, dass die Mitgliedsländer Aromen auch auf nationaler Ebene regulieren können. Sie evaluiert derzeit die Tabakproduktrichtlinie sowie die EU-Richtlinien zu Tabakwerbung und -sponsoring. Während schwedische Politiker den Vorstoß skeptisch sehen, soll die EU-Generaldirektion für Gesundheit (GD SANTE) ihm offen gegenüberstehen.

Deutschlands Vertreter im Rat drückte die Sorge über die an Jugendliche ausgerichtete Vermarktung von Tabak- und Nikotinprodukten aus. Deutschland plädierte für eine ehrgeizigere Tabakkontrollpolitik. Die EU-Kommission solle zeitnah einen Entwurf der Ratsempfehlung zu rauchfreien Umgebungen, die auch E-Zigaretten umfassen solle, vorlegen.

Durch den Wahlerfolg des *Rassemblement National* (RN) in der ersten Runde der französischen Parlamentswahlen rückt eine sog. [Cohabitation](#) in den Bereich des Möglichen. Hier gehören der Präsident sowie die Regierung samt die stärkste Parlamentsfraktion unterschiedlichen politischen Lagern an. Das hat Auswirkungen auf die nationale und Europapolitik Frankreichs: Frankreich könnte so aus der Unterstützerguppe für eine striktere Tabak- und E-Zigarettenregulierung ausscheren (siehe oben). Das würde das Lager der Kritiker schwächen.

**Quelle:** Hintergrundgespräch, [vapingpost.com](https://vapingpost.com)

### **2.5. Fachcommunity**

**Datum:** 27.06.2024

**Meldung:** Die Universität Lübeck, das UKSH und die LMU München haben ein gemeinsames Forschungsprojekt zu E-Zigaretten durchgeführt, welches ebenfalls ein Aufklärungsprojekt an Schulen darstellt. Der Bundesdrogenbeauftragte Burkhard Blienert (SPD) hatte die Schirmherrschaft inne. Unter anderem ergaben die Daten, dass Jugendliche häufiger und regelmäßiger Nikotinprodukte wie E-Zigaretten konsumieren, wenn ihre Eltern rauchen. Zudem wurde eine Korrelation von der Social Media-Nutzung und dem Nikotinkonsum festgestellt. Die beteiligten Wissenschaftler bewerten E-Zigaretten und deren Marketing kritisch. Neue Nikotinprodukte würden immer mehr auf hohe und schnelle Nikotinabgabe ausgerichtet. Zudem befürchteten sie den Gateway-Effekt. Die Initiatoren würden das Projekt gern fortführen.

**Quelle:** [uni-luebeck.de](https://uni-luebeck.de), [hl-live.de](https://hl-live.de)

**Datum:** 27.06.2024, 19.06.2024

**Meldung:** Das University College London untersuchte den Nikotingehalt von Liquids in Großbritannien. Der Anteil der britischen Dampfer, die Liquids mit hohen Nikotingehalten (> 20 mg/ml) konsumieren, steigt von 3,8 Prozent (2021) um mehr als den Faktor 8 auf 32,5 Prozent (2024) an. Der Anteil der Dampfer, die hochdosierte Liquids nutzen, ist bei Konsumenten von Einweg-E-Zigaretten besonders hoch (47,9 Prozent). 89,5 Prozent der befragten Dampfer nutzt nikotinhaltige Liquids. Der Anteil der Nutzer hochdosierter Liquids ist bei Nierauchern höher als bei Dampfern (36 Prozent, die nicht mehr rauchen (13-27 Prozent)). Die Autoren

warnen vor der Besteuerung hochnikotinhaltiger Liquids, da dies den Wechsel weg von Tabak behindern könne.

Quelle: [wiley.com](https://www.wiley.com), [nursinginpractice.com](https://www.nursinginpractice.com)

## **2.6. Nikotin-Gegner und NGOs**

**Datum:** 02.07.2024

**Meldung:** Die WHO hat eine Leitlinie zur Tabak-Entwöhnung herausgegeben. Zu den von ihr nachdrücklich empfohlenen Methoden gehören u.a. Entwöhn-Medikamente, verhaltensbezogene Maßnahmen und Nikotinersatztherapien wie Pflaster oder Kaugummi. Die Leitlinie erwähnt die E-Zigarette nur am Rande. Dampfen als Mittel zum Tabak-Stopp wird nicht thematisiert. Die WHO verweist auf andere Schriften und dass E-Zigaretten behandelt werden könnten, wenn weitere Erkenntnisse vorlägen.

Quelle: [who.int](https://www.who.int), [who.int](https://www.who.int)

**Datum:** 02.07.2024, 01.07.2024

**Meldung:** Die *Deutsche Umwelthilfe* (DUH) sowie 12 weitere Umwelt- und Gesundheitsorganisationen sowie Verbände der Entsorgungswirtschaft fordern gemeinsam die Bundesregierung zum Verbot von Einweg-E-Zigaretten auf. Die geplante Rücknahmepflicht von Einweg-E-Zigaretten (Report 229) löse weder die Brandproblematik noch den Konsum durch Jugendliche. Zudem verbräuche die Herstellung viele Ressourcen. Ein Verbot könne über das sich aktuell in der Überarbeitung befindliche Elektrogesetz umgesetzt werden. Auch ein Verbot aus Gründen des Gesundheits- oder Jugendschutzes sei möglich.

Die Organisationen haben einen offenen Brief an Bundesumweltministerin Lemke (Grüne) gerichtet, den alle Interessierten mitunterzeichnen können.

Quelle: [duh.de](https://www.duh.de), [duh.de](https://www.duh.de) (offener Brief), [focus.de](https://www.focus.de), [recyclingportal.eu](https://www.recyclingportal.eu)

**Termine**

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
<b>ab 01.01.2024</b>	<b>Anhebung der Steuer auf Substitute für Tabakwaren auf 0,20 €/ml</b>			
16.-19.07.2024	WHO-Summer School zu nichtübertragbaren Krankheiten	WHO	Nizza	<a href="http://who.int">who.int</a>
22.07.2024	Gesprächsrunde zur Novelle des Landesnichtraucherschutzgesetzes BW	Sozialministerium Baden-Württemberg	Stuttgart	-
<b>01.09.2024</b>	<b>Landtagswahlen Sachsen und Thüringen</b>	<b>Sachsen und Thüringen</b>	<b>Sachsen, Thüringen</b>	<a href="http://wahlen.sachsen.de">wahlen.sachsen.de</a> , <a href="http://wahlen.thueringen.de">wahlen.thueringen.de</a>
03./04.09.2024	Stadtwerkekongress 2024	VKU	Hannover	<a href="http://kommunaldigital.de">kommunaldigital.de</a>
09.-13.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
12./13.09.2024	Tagung Tabakkontrolle	Joint Action on Tobacco Control	Brüssel	<a href="http://x.com">x.com</a>
16./17.09.2024	Tobacco Harm Reduction Konferenz	SCOHRE	online	<a href="http://nosmokingsummit.org">nosmokingsummit.org</a>
19.-21.09.2024	InterTabac	Messe Dortmund	Dortmund	<a href="http://intertabac.de">intertabac.de</a>
<b>22.09.2024</b>	<b>Landtagswahl Brandenburg</b>	<b>Brandenburg</b>	<b>Brandenburg</b>	<a href="http://wahlen.brandenburg.de">wahlen.brandenburg.de</a>
23.-27.09.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
23.-25.09.2024	16. Deutscher Suchtkongress	DG Sucht, dgsp	Köln	<a href="http://suchtkongress.org">suchtkongress.org</a>
26.-28.09.2024	DEGAM Jahreskongress	Deutsche Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin	Würzburg	<a href="http://degam-kongress.de">degam-kongress.de</a>
27.09.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
07.-11.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
14.-18.10.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
16.10.2024	7. Konferenz Tobacco Harm Reduction	ISFF (Prof. Heino Stöver)	Frankfurt a.M.	<a href="http://frankfurt-university.de">frankfurt-university.de</a>
18.10.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
25.-27.10.2024	Deutschlandtag	Junge Union	Halle	<a href="http://junge-union.de">junge-union.de</a>
28.-30.10.2024	Fachkonferenz Sucht	DHS	Essen	<a href="http://dhs-fachkonferenz.de">dhs-fachkonferenz.de</a>
04.-08.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
11.-15.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
15.-17.11.2024	Bundesparteitag Bündnis 90/Die Grünen	Bündnis 90/Die Grünen	Wiesbaden	<a href="http://gruene.de">gruene.de</a>
21.11.2024	Veranstaltung zum Bürokratieabbau	Landesvertretung Baden-Württemberg	Berlin	<a href="http://baden-wuerttemberg.de">baden-wuerttemberg.de</a>
22.11.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
25.-29.11.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
02.-06.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>
04./05.12.2024	22. Deutsche Konferenz für Tabakkontrolle	DKFZ	Heidelberg	<a href="http://dkfz.de">dkfz.de</a>
20.12.2024	Plenarsitzung	Bundesrat	Berlin	<a href="http://bundesrat.de">bundesrat.de</a>
16.-20.12.2024	Sitzungswoche	Bundestag	Berlin	<a href="http://bundestag.de">bundestag.de</a>

Bilder: Stock-Fotografie-ID 511810498, BFTG

**Hinweis:** Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben

**Europawahl 2024**

<b>Voraussichtlicher Zeitplan Europawahl 2024</b>		
6.-9. Juni	Europawahl	✓
17. Juni	Informeller Europäischer Rat und <b>Beratung über die Kandidatin bzw. des Kandidaten für das Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Europäischen Kommission</b>	✓
27./28. Juni	Europäischer Rat und <b>Beratung über die Kandidatin bzw. des Kandidaten für das Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten der Europäischen Kommission</b>	✓
Juni/Juli	Konstituierung der Fraktionen im Europaparlament	
16.-19. Juli	<b>Konstituierung des Europäischen Parlaments</b> und Wahl der neuen Parlaments-Präsidentin bzw. des neuen -Präsidenten	
22.-25. Juli	<b>EP-Konstituierung der Ausschüsse</b> und Wahl der Vorsitzenden	
August/September	Vorschläge der Mitgliedstaaten für die künftigen Kommissionsmitglieder	
16.-19. September	Plenarsitzung des Europäischen Parlaments und ggf. <b>Wahl der künftigen Präsidentin bzw. des künftigen Präsidenten der Europäischen Kommission</b> ( <u>beachten</u> : abhängig von den Verhandlungen zwischen den EU-Institutionen könnte die Wahl auch bereits im Juli 2024 erfolgen.)	
Oktober/November	Anhörungen der designierten Kommissare	
25.-28. November 2024	<b>Möglichkeit für das Europäische Parlament, über das vorgeschlagene Kommissionskollegium als Ganzes zu entscheiden</b>	
Dezember	<b>Arbeitsbeginn der neuen EU-Kommission.</b> Ein Start bereits im November gilt als unwahrscheinlich	